

Clara-Schumann-Gymnasium Bonn

Schulinternes Curriculum

Evangelische Religionslehre Sek. I



clara
Clara-Schumann-Gymnasium

Inhalt

Seite

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am CSG: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.2	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	9
2.3	Lehr- und Lernmittel	9
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	9
4	Qualitätssicherung und Evaluation	10

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am CSG: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule

Das Clara-Schumann-Gymnasium Bonn ist ein Städtisches Gymnasium im Zentrum Bonns und beschult vornehmlich Schülerinnen und Schülern aus dem städtischen Umfeld unserer Schule. Das Gymnasium kooperiert mit verschiedenen außerschulischen Partnern, etwa der Universität Bonn, der Deutschen Telekom und dem ZfsL-Bonn. Die Schule hat Schulpartnerschaften mit England (Croydon) Frankreich (La Suze sur Sarthe, Caen), Italien (Florenz) und Israel (Tel Aviv).

Das Schulprogramm des CSG stellt die Verbindung von menschlichem Miteinander und individuellen Möglichkeiten ins Zentrum der Gestaltung des Schullebens. Diesen Fokus unterstützt das Fach Evangelische Religionslehre in spezifischer Weise, indem es sich folgenden Aufgaben widmet:

- lebensbedeutsames Grundwissen über den christlichen Glaubens und andere Religionen zu vermitteln sowie
- reflexiv Formen gelebten Glaubens zu erschließen und dadurch
- die religiöse und ethische Dialog- und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Der religiöse Zugang zur Wirklichkeit sensibilisiert zugleich für die Verantwortung gegenüber dem Nächsten, der menschlichen Gemeinschaft insgesamt und der gesamten Schöpfung. Für das Gelingen eines zunehmend pluralen gesellschaftlichen Zusammenlebens ist ein reflektiertes Bewusstsein des je eigenen Zugangs zu den fundamentalen Fragen des Glaubens elementar. Dazu möchte die Fachschaft Evangelische Religionslehre auch über den unterrichtlichen Kontext hinaus beitragen: z.B. durch die Gestaltung von Schulgottesdiensten, die Besinnungstage in der Einführungsphase, die Durchführung sozialer Projekte mit einzelnen Lerngruppen sowie durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten.

Die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre besteht derzeit aus fünf Kolleginnen und einem Kollegen, die effizient zusammenarbeiten und Materialien austauschen. Es besteht eine besonders intensive Kooperation mit der Fachschaft für Katholische Religionslehre, z.B. in der Planung und Durchführung ökumenischer Schulgottesdienste für die Jahrgangsstufen 5-7, die in der Regel monatlich in der benachbarten evangelischen Lutherkirche stattfinden. Ein eigener Fachraum existiert derzeit nicht.

Der Evangelische Religionsunterricht ist offen für alle Schülerinnen und Schüler, die an ihm teilnehmen möchten bzw. deren Eltern dies wünschen. Seine konfessionelle Ausrichtung wird durch die Konfessionalität der Lehrkräfte gewährleistet.

In der Oberstufe kommen in der Regel zwei Kurse mit jeweils ca. 15-20 Lernenden zustande. In der Q2 werden diese Kurse je nach Wahlverhalten der Kursteilnehmer/innen gelegentlich zu einem Kurs zusammengelegt. Sollte das Abwahlverhalten der Schülerinnen und Schüler eine Zusammenlegung von Kursen beider Konfessionen erforderlich machen, werden rechtzeitig die Konsequenzen dieser Zusammenlegung gemäß Anlage 2 APO-GOST zu erläutern sein. Das Fach Evangelische Religionslehre ist an unserer Schule jährlich mündliches, nur selten schriftliches Abiturfach.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Überblick über die Unterrichtsvorhaben der Erprobungsstufe

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott - Abraham auf seinem Lebensweg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Regeln für ein gutes Miteinander - die 10 Gebote

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)

- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Feste im Kirchenjahr

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Die Bibel – Entstehung, Gebrauch und Aufbau

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen von grundlegenden Merkmalen (SK 1)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK 2)

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen (DK 2)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK 1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen sie ein (MK 2)

Inhaltsfelder:

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Unterrichtsvorhaben V: Evangelisch – Katholisch: Konfessionelle Vielfalt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Schöpfungsgeschichten – Gottes lebensfreundliches Handeln

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Jesus Christus in seiner Zeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit im Gebet

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

Unterrichtsvorhaben IV: Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, zum Beispiel:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Vgl. hierzu das Leistungskonzept Evangelische Religionslehre

2.3 Lehr- und Lernmittel

Als Lehrwerk für die Sekundarstufe I wurde eingeführt:

Bürgig-Heinze, Susanne u.a. (Hrsg.). Religion im Dialog. Göttingen 2018.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden \n Fragen

Möglichst einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit dem Fach Katholische Religionslehre vorbereitet. Bei der Vorbereitung des Einschulungs- und des Abiturgottesdienst kooperieren beide Religionslehren ggf. mit dem Fach Musik.

Eine enge Kooperation mit dem Fach Katholische Religionslehre erfolgt auch bei der Vorbereitung und Durchführung der für die Schülerinnen und Schüler optionalen Besinnungstage in der Einführungsphase der Oberstufe.

Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und informieren die Fachschaften über Inhalte der Veranstaltungen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Durch die Absprache der unterrichtenden Kollegen – z.B. bei der Erarbeitung von Klausuren – und den intensiven Austausch von Materialien findet ein kontinuierlicher Prozess der Reflexion und Evaluation statt.